

# Vorwort

Objekttyp: **Chapter**

Zeitschrift: **Eclogae Geologicae Helvetiae**

Band (Jahr): **36 (1943)**

Heft 2

PDF erstellt am: **22.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

Daraus ergibt sich für die natürliche Abgrenzung stratigraphischer Einheiten, sobald es sich um Einzelheiten und nicht nur um die Erkennung der grossen Perioden der Erdgeschichte handelt, eine nicht zu leugnende Willkür. Der Phytopalaeontologe wird seine Grenzen anders ziehen als der Säugetierpalaeontologe und dieser wieder anders als der Foraminiferenspezialist. Gerade die Grenze Oberkreide—Alttertiär ist ein Beispiel dafür, wie schwierig eine solche Abgrenzung im einzelnen ist. Ist sie an die Unterkante des Danien, über das Danien oder gar über das Montien zu legen? Und welche Schichten ausserhalb der Typregionen in Dänemark und Belgien entsprechen dem Danien oder Montien? Wie schwierig solche Fragen zu beantworten sind, wird sich aus der nachfolgenden Beschreibung einer solchen Fauna aus der Übergangszeit zwischen Mesozoikum und Känozoikum zeigen.

### Vorwort.

Die Mollusken aus dem Paleocaen von Trinidad und Soldado Rock, die in den nachfolgenden Zeilen beschrieben sind, hat Herr Dr. H. G. KUGLER, Chefgeologe der Central Mining & Investment Corp., in den Jahren 1922—1939 gesammelt und der geologischen Abteilung des Naturhistorischen Museums in Basel (Schweiz) geschenkt.

Der unermüdlichen Initiative Dr. KUGLER's ist auch die wissenschaftliche Bearbeitung dieser wertvollen Kollektion zu verdanken, die der Verfasser im Auftrage der Trinidad Leaseholds Ltd., einer Tochtergesellschaft der Central Mining & Investment Corp., ausführen konnte. Der private Rapport an diese Gesellschaft wurde unter dem Titel: „Die Mollusken der Soldadoformation (Paleocaen) von Trinidad (B.W.I.)“ im Januar 1938 abgeschlossen. Die vorliegende Publikation ist die erweiterte Fassung dieses Rapports.

Wie bei früheren Gelegenheiten, möchte ich auch diesmal der Direktion der Trinidad Leaseholds Ltd. und Herrn Dr. KUGLER für ihr aussergewöhnliches Entgegenkommen, das mir die Bearbeitung, Publikation und den Besuch der wichtigsten Lokalitäten in Trinidad selbst ermöglicht hat, herzlich danken.

Sehr verpflichtet bin ich auch den Herren D<sup>res</sup> W. BERNOULLI, G. BOLLINGER und L. FORCART vom Naturhistorischen Museum in Basel, die mir meine Arbeit durch Überlassung von Vergleichsmaterialien und Literatur erleichtert haben.

### Die Fundstellen.

(Siehe Textfigur.)

#### Soldado Rock.

Eine eingehende Darstellung des stratigraphischen und tektonischen Aufbaues dieser kleinen Insel im Golf von Paria ist 1938 von H. G. KUGLER (Lit. 34) publiziert worden. Ich verweise auf diese wertvolle Arbeit, die u. a. auch eine Zusammenstellung aller bisherigen Publikationen über die Geologie und Palaeontologie von Soldado Rock enthält, und kann mich auf wenige Angaben beschränken.

Paleocaene Mollusken stammen aus folgenden Schichten des Profils:

Schicht Nr. 1: Glaukonitischer Kalkstein, ca. 20 m mächtig.

= R.R. Lok. Nr. 49. Ausser Bruchstücken einer grossen *Ostrea* sp. ind., die auch in Schicht 2 vorkommt, liegen mir keine bestimmbareren Fossilien vor, doch erwähnt KUGLER *Cucullaea (Latiarca) harttii* und *Venericardia cf. ameliae*, Formen, die auch in der Typfauna der Soldado formation vorhanden sind.